

Ausbildungsplan des Fachseminars Biologie

Prinzipien der Arbeit in den Seminaren

Die gemeinsame Arbeit in den Seminaren basiert auf den im Lehramtsbezogenen Ausbildungsprogramm des Seminars GyGe (Fußnote) formulierten Grundsätzen. Im Einklang mit den dort dargelegten Perspektiven auf das ausbildungsfachliche Handeln gelten für die Seminararbeit folgende Prinzipien:

- Die Förderung einer reflexiven Grundhaltung, ausgehend von den Seminarteilnehmenden als erwachsene Lernende und aktive Gestaltende ihrer Ausbildung.
- Eine partizipativ-kooperative und personenorientierte Gestaltung der Seminarveranstaltungen.
- Die Erschließung berufsrelevanter Handlungssituationen im Spannungsfeld zwischen praktischen Erfahrungen und standardisierten, fachlichen Kompetenzanforderungen.
- Die angemessene Berücksichtigung der verschiedenen Handlungsfelder sowie der Leitlinie Vielfalt, der Perspektiven Reflexivität und Digitalisierung als Querschnittsaufgaben und den Bezügen in der zweiten Ausbildungsphase (KC)

Titel: Intensivphase – Erste Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht

Mögliche Anzahl der Fachseminarsitzungen: 2(-3) Tage mit je ca. 8 Std.

Fokus	mögliche fachliche Akzentuierung	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung		Handlungsfelder des KC	Inhaltsbereiche des Referenzrahmens Schulqualität NRW
		Bezüge zu den Kompetenzen und Standards des <u>Kerncurriculums</u> (in Verbindung mit <u>Anlage 1 der OVP</u>)	Bezüge zu den Konkretionen der Handlungsfelder im Kerncurriculum		
Unterricht beobachten, planen und durchführen	<ul style="list-style-type: none"> • Merkmale guten BU • Bedeutung von Fachlichkeit • Unterrichtseinstiege • Artikulation von Unterricht • Thema und Intention • Kernlehrpläne • Rolle der Lehrkraft • Reflexion und Auswertung von Unterrichtsstunden 	<p>Kompetenz 1,2,3 und 10</p> <p>Konkretionen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lernprozesse teamorientiert, kooperativ und kollaborativ unter Nutzung erweiterter pädagogischer Ansätze und technologischer Möglichkeiten gestalten, personalisiertes und selbstbestimmtes Lernen unterstützen • Berufliche Haltungen, Erfahrungen und Kompetenzentwicklungen insbesondere in kollegialen und multiprofessionellen Zusammenhängen reflektieren und Konsequenzen ziehen • Lernprozesse fach- und sachgerecht, motivierend, herausfordernd, sprachbildend und kognitiv aktivierend gestalten • Unterrichtsplanung und -durchführung kriteriengeleitet reflektieren, auswerten und daraus Konsequenzen für die Weiterarbeit ziehen <p>Weitere Bezüge</p> <p>Leitlinie ----- Perspektive(n) Reflexivität Dimension(en) sprachsensibler Unterricht</p>	U, S	<div style="display: flex; justify-content: space-around; align-items: flex-end;"> <div style="text-align: center;"> Inhaltsbereich 1 – Erwartete Ergebnisse und Wirkungen </div> <div style="text-align: center;"> Inhaltsbereich 2 – Lehren und Lernen </div> <div style="text-align: center;"> Inhaltsbereich 3 – Schulkultur </div> <div style="text-align: center;"> Inhaltsbereich 4 – Professionalisierung </div> <div style="text-align: center;"> Inhaltsbereich 5 – Führung und Management </div> </div>	

Titel: Grundlagen der Unterrichtsplanung										
Mögliche Anzahl der Fachseminarsitzungen: 2										
Fokus	mögliche fachliche Akzentuierung	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung		Inhaltsbereiche des Referenzrahmens Schulqualität NRW						
		Bezüge zu den Kompetenzen und Standards des <u>Kerncurriculums</u> (in Verbindung mit Anlage 1 der OVP)	Bezüge zu den Konkretionen der Handlungsfelder im Kerncurriculum							
Einzelstunden und Unterrichtsreihen	Unterrichtsstunde und Unterrichtsreihe: <ul style="list-style-type: none"> • Kompetenzen • Sequenzbildung • Strukturierungsmöglichkeiten • Sequenzplanung mit Schwerpunktsetzungen Unterrichtsplanung und didaktische Rekonstruktion: <ul style="list-style-type: none"> • Passung von Einstieg und Intention • Stimmigkeit zwischen Thema, Intention und Leitfrage • Lenvoraussetzungen und Präkonzepte • Diagnoseinstrumente • Anbindungsstrategien • Tafelbilder erstellen 	<p>Kompetenz 1,2,3 und 7</p> <p>Konkretionen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lehr- und Lernausgangslagen wahrnehmen, Potenziale erkennen, diagnostisch erfassen und bei der Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen berücksichtigen • Unterschiedliche Formen der Lerninitiierung und Lernsteuerung zur individuellen Förderung nutzen • Unterrichtsziele kompetenzorientiert zielgleich /zieldifferent begründet festlegen und daraus didaktische Entscheidungen ableiten • Lernprozesse fach- und sachgerecht, motivierend, herausfordernd, sprachbildend und kognitiv aktivierend gestalten • strukturierte Beobachtungen und diagnostische Verfahren zur fortlaufenden Kompetenzentwicklung nutzen – auch unter Einbezug digitaler Werkzeuge • (Digitale) Medien und Materialien adressatengerecht und zielorientiert auswählen, modifizieren, erstellen und lernförderlich einsetzen • Unterrichtsplanung und -durchführung kriteriengeleitet reflektieren, auswerten und daraus Konsequenzen für die Weiterarbeit ziehen <p>Weitere Bezüge</p> <table> <thead> <tr> <th>Leitlinie</th> <th>Perspektive(n)</th> <th>Dimension(en)</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Vielfalt</td> <td>Digitalisierung</td> <td>-----</td> </tr> </tbody> </table>	Leitlinie	Perspektive(n)	Dimension(en)	Vielfalt	Digitalisierung	-----	U, L	Inhaltsbereich 1 - Erwartete Ergebnisse und Wirkungen Inhaltsbereich 2 - Lehren und Lernen Inhaltsbereich 3 - Schulkultur Inhaltsbereich 4 - Professionalisierung Inhaltsbereich 5 - Führung und Management
Leitlinie	Perspektive(n)	Dimension(en)								
Vielfalt	Digitalisierung	-----								

Titel: Sicherheit im Biologieunterricht					
Mögliche Anzahl der Fachseminarsitzungen: 1					
Fokus	mögliche fachliche Akzentuierung	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung			Inhaltsbereiche des Referenzrahmens Schulqualität NRW
		Bezüge zu den Kompetenzen und Standards des <u>Kerncurriculums</u> (in Verbindung mit <u>Anlage 1 der OVP</u>)		Bezüge zu den Konkretionen der Handlungsfelder im Kerncurriculum	
Sicherheit im BU	<ul style="list-style-type: none"> Erstellung einer Gefährdungsbeurteilung (DEGINTU) 	Kompetenz 1,2,3,4 und 5			
Erziehung der Lernenden zu sicherem Umgang mit Gefahrstoffen	<ul style="list-style-type: none"> Beurteilung der Sicherheit eines Unterrichtsraumes Checkliste für die sichere Durchführung von Experimenten und Untersuchungen Sammlung erzieherischer Maßnahmen, um die Voraussetzungen für sicheres Experimentieren zu schaffen Maßnahmen zur Ersten Hilfe Sicherheitsbelehrungen 	<p>Konkretionen</p> <ul style="list-style-type: none"> Unterricht durchgängig als erziehenden Unterricht anlegen Die Erziehungsaufgabe und Vorbildfunktion annehmen, erfüllen und reflektieren Lernprozesse fach- und sachgerecht, motivierend, herausfordernd, sprachbildend und kognitiv aktivierend gestalten Berufliche Haltungen, Erfahrungen und Kompetenzentwicklungen insbesondere in kollegialen und multiprofessionellen Zusammenhängen reflektieren und Konsequenzen ziehen <p>Weitere Bezüge</p> <p>Leitlinie ----- Perspektive(n) ----- Dimension(en)</p> <p>Vielfalt</p>	U, S, E	<p>Inhaltsbereich 1 - Erwartete Ergebnisse und Wirkungen</p> <p>Inhaltsbereich 2 - Lehren und Lernen</p> <p>Inhaltsbereich 3 - Schulkultur</p> <p>Inhaltsbereich 4 - Professionalisierung</p> <p>Inhaltsbereich 5 - Führung und Management</p>	

Titel: Diagnostik und Leistungsbeurteilung I								
Mögliche Anzahl der Fachseminarsitzungen: 2								
Fokus	mögliche fachliche Akzentuierung	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung			Inhaltsbereiche des Referenzrahmens Schulqualität NRW			
		Bezüge zu den Kompetenzen und Standards des Kerncurriculums (in Verbindung mit <u>Anlage 1 der OVP</u>)		Bezüge zu den Konkretionen der Handlungsfelder im Kerncurriculum				
Beurteilung (Sonstige Mitarbeit)	Diagnose von Lernständen und Sonstige Mitarbeit: <ul style="list-style-type: none"> • Leistungskonzepte • Lernstände erfassen • Diagnoseinstrumente • Individuelles Fördern • Prozessbegleitendes Feedback / Beratung • Kompetenzen der deutschen Sprache in Lern- und Leistungssituationen Die schriftliche Leistungsüberprüfung: <ul style="list-style-type: none"> • Rechtliche Vorgaben • Maßstäbe zum Erstellen und Bewerten von Klausuren • Durchführung einer Korrektur • Individuelle Rückmeldung / Lernfortschritt 	Kompetenz 1,4,7,8 und 9 Konkretionen <ul style="list-style-type: none"> • Leistungsanforderungen und Beurteilungsmaßstäbe reflektieren und transparent machen • Rechtliche Vorgaben und Konferenzbeschlüsse zur Leistungserziehung und Leistungsbewertung im Schulalltag umsetzen • Lernfortschritte und Leistungen herausfordern und dokumentieren • Leistungen systematisch und kriterienorientiert auch mit technologiebasierten Aufgabenformaten erfassen und gemeinsam mit Schülerinnen und Schülern reflektieren • Kompetenzen in der deutschen Sprache migrations- und kultur-sensibel in Lern- und Leistungssituationen berücksichtigen • Individuelle Rückmeldungen zu Lernfortschritten und Leistungen der Schülerinnen und Schüler so gestalten, dass sie eine Hilfe für weiteres Lernen darstellen • Schülerinnen und Schülern prozessbegleitendes Feedback über ihre Stärken und Schwächen geben mit dem Ziel der Lernberatung und der individuellen Förderung auch mit Hilfe digitaler Feedbacktools. • unterschiedliche Formen der Lerninitiierung und Lernsteuerung zur individuellen Förderung nutzen • Unterricht lernwirksam und förderlich für die individuelle Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler in Präsenz und Distanz durchführen 	L, B, E, S	Inhaltsbereich 1 - Erwartete Ergebnisse und Wirkungen	Inhaltsbereich 2 - Lehren und Lernen	Inhaltsbereich 3 - Schulkultur	Inhaltsbereich 4 - Professionalisierung	Inhaltsbereich 5 - Führung und Management

Titel: Lernen											
Mögliche Anzahl der Fachseminarsitzungen: 3											
Fokus	mögliche fachliche Akzentuierung	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung			Inhaltsbereiche des Referenzrahmens Schulqualität NRW						
		Bezüge zu den Kompetenzen und Standards des <u>Kerncurriculums</u> (in Verbindung mit <u>Anlage 1 der OVP</u>)	Bezüge zu den Konkretionen der Handlungsfelder im Kerncurriculum	Handlungsfelder des KC							
Lernbiologie und Lernpsychologie	Lernpsychologie und Lernbiologie: <ul style="list-style-type: none">• Lernprozesse gestalten• Lernförderliche Lernumgebungen• Lernwege Lernen mit Aufgaben: <ul style="list-style-type: none">• Kognitiv aktivierende Lernsituationen• Unterstützungsangebote bei Aufgaben• Digitale Medien /Aufgabenkultur in (digitalen) Schulbüchern Kompetenzorientierung: <ul style="list-style-type: none">• Individuelle Kompetenzentwicklung• Prozessbezogene Kompetenzen• Kompetenzraster	Kompetenz 1,2,3,4, 7 und 8 Konkretionen <ul style="list-style-type: none">• Lehr- und Lernausgangslagen wahrnehmen, Potenziale erkennen, diagnostisch erfassen und bei der Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen berücksichtigen• Unterschiedliche Formen der Lerninitiierung und Lernsteuerung zur individuellen Förderung nutzen• Unterrichtsziele kompetenzorientiert zielgleich /zieldifferent begründet festlegen und daraus didaktische Entscheidungen ableiten• Lernprozesse fach- und sachgerecht, motivierend, herausfordernd, sprachbildend und kognitiv aktivierend gestalten• (Digitale) Medien und Materialien adressatengerecht und zielorientiert auswählen, modifizieren, erstellen und lernförderlich einsetzen• Medienrechtliche und medienethische Konzepte im Schul- und Unterrichtsalltag sowie bei der eigenen professionellen Mediennutzung reflektieren und ihre Bedeutung kennen und berücksichtigen• Medienkompetenz der Schülerinnen und Schüler als relevant für lebenslanges Lernen erkennen, erfassen, weiterentwickeln und bei der Gestaltung von Lehr- und Lernsituationen berücksichtigen• Unterricht durchgängig als erziehenden Unterricht anlegen Weitere Bezüge	Leitlinie Vielfalt	Perspektive(n) Digitalisierung	Dimension(en) -----	U, L, E	Inhaltsbereich 1 - Erwartete Ergebnisse und Wirkungen	Inhaltsbereich 2 - Lehren und Lernen	Inhaltsbereich 3 - Schulkultur	Inhaltsbereich 4 - Professionalisierung	Inhaltsbereich 5 – Führung und Management

Titel: Konzeptionen des forschenden Lernens und Erkundungsformen					
Mögliche Anzahl der Fachseminarsitzungen: 4					
Fokus	mögliche fachliche Akzentuierung	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung			Inhaltsbereiche des Referenzrahmens Schulqualität NRW
		Bezüge zu den Kompetenzen und Standards des Kerncurriculums (in Verbindung mit Anlage 1 der OVP)	Handlungs-felder des KC	Bezüge zu den Konkretionen der Handlungsfelder im Kerncurriculum	
Forschend-entwickelnder Unterricht	Konzeption des forschenden Lernens:	Kompetenz 1,2,3,4,6,7,8 und 10			
Erkundungs-formen	Erkundungsformen:	<ul style="list-style-type: none"> Unterrichtskonzepte Unterrichtsprinzipien 			
Modelle und Modellbil-dung	Modelle und Modellbil-dung:	<ul style="list-style-type: none"> Beobachtungen und Untersuchungen Digitale Dokumentationen Bewertungsformen Experimente planen und durchführen Kooperationen 	<ul style="list-style-type: none"> Lernprozesse fach- und sachgerecht, motivierend, herausfordernd, sprachbildend und kognitiv aktivierend gestalten (Digitale) Medien und Materialien adressatengerecht und zielorientiert auswählen, modifizieren, erstellen und lernförderlich einsetzen Störungen und Konflikte in ihren systemischen Kontexten wahrnehmen, reflektieren, situationsgerecht intervenieren und präventive Maßnahmen ableiten Medienkompetenz der Schülerinnen und Schüler als relevant für lebenslanges Lernen erkennen, erfassen, weiterentwickeln und bei der Gestaltung von Lehr- und Lernsituationen berücksichtigen Leistungen systematisch und kriterienorientiert auch mit technologiebasierten Aufgabenformaten erfassen und gemeinsam mit Schülerinnen und Schülern reflektieren Unterschiedliche Formen der Lerninitiierung und Lernsteuerung zur individuellen Förderung nutzen 	U, L, E, (S)	Inhaltsbereich 1 - Erwartete Ergebnisse und Wirkungen
		Weitere Bezüge			
		Leitlinie	Perspektive(n)	Dimension(en)	
		-----	Digitalisierung	-----	
					Inhaltsbereich 2 - Lehren und Lernen
					Inhaltsbereich 3 - Schulkultur
					Inhaltsbereich 4 - Professionalisierung
					Inhaltsbereich 5 - Führung und Management

Titel: Unterrichtsplanung und -durchführung weiterentwickeln														
Mögliche Anzahl der Fachseminarsitzungen: 3														
Fokus	mögliche fachliche Akzentuierung	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung			Inhaltsbereiche des Referenzrahmens Schulqualität NRW									
		Bezüge zu den Kompetenzen und Standards des Kerncurriculums (in Verbindung mit <u>Anlage 1 der OVP</u>)	Bezüge zu den Konkretionen der Handlungsfelder im Kerncurriculum	Handlungsfelder des KC										
Didaktisch reflektierter Einsatz von Medien	Medien: <ul style="list-style-type: none">• Gestaltungsprinzipien• Digitale Medien• Sicherung von Teilhabe• Reflektierter Medieneinsatz Unterrichtsprinzipien: <ul style="list-style-type: none">• Konzepte• Chancen für die Differenzierung Didaktische Analyse: <ul style="list-style-type: none">• Didaktisch-methodische Entscheidungen begründen Unterrichtsplanung und -durchführung: <ul style="list-style-type: none">• UG gestalten• Sicherung von Ergebnissen	Kompetenz 1,2,3 Konkretionen <ul style="list-style-type: none">• (Digitale) Medien und Materialien adressatengerecht und zielorientiert auswählen, modifizieren, erstellen und lernförderlich einsetzen• Schülerinnen und Schüler zur kritischen Reflexion von Medienangeboten und der eigenen Mediennutzung befähigen• Lehr- und Lernausgangslagen wahrnehmen, Potenziale erkennen, diagnostisch erfassen und bei der Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen berücksichtigen• unterschiedliche Formen der Lerninitiierung und Lernsteuerung zur individuellen Förderung nutzen• Technologische und pädagogische Entwicklungen für die Gestaltung von und Modernisierung von Schule nutzen• Digitale Werkzeuge für schulische Organisations- und Verwaltungstätigkeiten nutzen und dabei rechtliche Aspekte insbesondere Datenschutz und Persönlichkeitsrechte – sowie technische Aspekte der Informations- sicherheit beachten• Unterrichtsplanung und -durchführung kriteriengeleitet reflektieren, auswerten und daraus Konsequenzen für die Weiterarbeit ziehen Weitere Bezüge <table><thead><tr><th>Leitlinie</th><th>Perspektive(n)</th><th>Dimension(en)</th></tr></thead><tbody><tr><td>Vielfalt</td><td>Digitalisierung</td><td>-----</td></tr></tbody></table> Möglichkeit des Erprobens und oder Reflektierens von Sitzungen im Distanzformat und so auch der Betrachtung von Chancen und Grenzen von Distanzlernen im Fach Biologie (OVP §11.3).	Leitlinie	Perspektive(n)	Dimension(en)	Vielfalt	Digitalisierung	-----	U, S, E	Inhaltsbereich 1 - Erwartete Ergebnisse und Wirkungen	Inhaltsbereich 2 - Lehren und Lernen	Inhaltsbereich 3 - Schulkultur	Inhaltsbereich 4 – Professionalisierung	Inhaltsbereich 5 – Führung und Management
Leitlinie	Perspektive(n)	Dimension(en)												
Vielfalt	Digitalisierung	-----												

Titel: Lernen individualisieren					
Mögliche Anzahl der Fachseminarsitzungen: 2					
Fokus	mögliche fachliche Akzentuierung	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung			Inhaltsbereiche des Referenzrahmens Schulqualität NRW
		Bezüge zu den Kompetenzen und Standards des <u>Kerncurriculums</u> (in Verbindung mit <u>Anlage 1 der OVP</u>)		Bezüge zu den Konkretionen der Handlungsfelder im Kerncurriculum	
Diagnostik Binnendifferenzierung und individuelle Förderung Sprachsen-sibler Unterricht	Methoden zur Binnendifferenzierung und individuellen Förderung: <ul style="list-style-type: none"> • Formen und Methoden der Differenzierung • Individualisierung • Geschlechtersensibler Unterricht • Wettbewerbe • Chancen und Schwierigkeiten eines inklusiven BU Sprachsensibler Biologieunterricht <ul style="list-style-type: none"> • Sprachentwicklung fördern • Kenntnisse der deutschen Sprache (migrationssensibel) 	<p>Kompetenz 1,2,3 Konkretionen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lehr- und Lernausgangslagen wahrnehmen, Potenziale erkennen, diagnostisch erfassen und bei der Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen berücksichtigen • Unterschiedliche Formen der Lerninitiierung und Lernsteuerung zur individuellen Förderung nutzen • An der Kooperation mit schulexternen Partnern rollenadäquat mitwirken • Beratungsanlässe wahrnehmen und schulische Beratungskonzepte für die Planung von Beratungen nutzen • Schülerinnen und Schüler sowie Erziehungsberechtigte anlass- und situationsgerecht auch unter Berücksichtigung kulturell begründeter Wertvorstellungen lösungsorientiert beraten • An der Kooperation mit externen Einrichtungen sowie multiprofessionellen Teams anlassbezogen mitwirken (z.B. Berufsberatung, schulpsychologische Beratung u.a.) • Kompetenzen in der deutschen Sprache migrations- und kultur-sensibel in Lern- und Leistungssituationen berücksichtigen • Mit schulischen und außerschulischen Partnern (z.B. Jugendhilfe, Therapeuten, Schulpsychologen, Betriebe) sowie den Erziehungsberechtigten in Erziehungsfragen kooperieren <p>Weitere Bezüge</p> <p>Leitlinie Perspektive(n) Dimension(en)</p> <p>Vielfalt ----- sprachsensibler Unterricht gendersensibler Unterricht</p>	U, S, E, L, B	<div style="display: flex; justify-content: space-around; align-items: flex-end;"> <div style="text-align: center;"> Inhaltsbereich 1 - Erwartete Ergebnisse und Wirkungen </div> <div style="text-align: center;"> Inhaltsbereich 2 - Lehren und Lernen </div> <div style="text-align: center;"> Inhaltsbereich 3 - Schulkultur </div> <div style="text-align: center;"> Inhaltsbereich 4 – Professionalisierung </div> <div style="text-align: center;"> Inhaltsbereich 5 – Führung und Management </div> </div>	

Titel: Diagnostik und Leistungsbeurteilung II								
Mögliche Anzahl der Fachseminarsitzungen: 1								
Fokus	mögliche fachliche Akzentuierung	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung			Inhaltsbereiche des Referenzrahmens Schulqualität NRW			
		Bezüge zu den Kompetenzen und Standards des Kerncurriculums (in Verbindung mit <u>Anlage 1 der OVP</u>)	Bezüge zu den Konkretionen der Handlungsfelder im Kerncurriculum	Handlungsfelder des KC				
Abiturprüfungen	<ul style="list-style-type: none"> Vorbereitung, Durchführung und Bewertung von (Abitur-)prüfungen (schriftlich und mündlich) Vorbereitung von Schülerinnen und Schülern auf Prüfungen Beratung bei der Wahl der Abiturfächer Zusammenarbeit mit Kolleginnen und Kollegen in Prüfungskommissionen und in der Fachkonferenz Richtiges Führen von Protokollen 	<p>Kompetenz 1,2,3</p> <p>Konkretionen</p> <ul style="list-style-type: none"> Rechtliche Vorgaben und Konferenzbeschlüsse zur Leistungserziehung und Leistungsbewertung im Schulalltag umsetzen Leistungsanforderungen und Beurteilungsmaßstäbe reflektieren und transparent machen Leistungen systematisch und kriterienorientiert auch mit technologiebasierten Aufgabenformaten erfassen und gemeinsam mit Schülerinnen und Schülern reflektieren Schülerinnen und Schüler sowie Erziehungsberechtigte anlass- und situationsgerecht auch unter Berücksichtigung kulturell begründeter Wertvorstellungen lösungsorientiert beraten Beratungsprozesse fallbezogen im Team vorbereiten und gestalten Beratungssituationen reflektieren, auswerten und darüber in den kollegialen Austausch mit an der Schule vorhandenen Professionen treten Berufliche Haltungen, Erfahrungen und Kompetenzentwicklungen insbesondere in kollegialen und multiprofessionellen Zusammenhängen reflektieren und Konsequenzen ziehen <p>Weitere Bezüge</p> <p>Leitlinie</p> <p>Perspektive(n) Reflexivität</p> <p>Dimension(en)</p>	L, B, (S)	Inhaltsbereich 1 - Erwartete Ergebnisse und Wirkungen	Inhaltsbereich 2 - Lehren und Lernen	Inhaltsbereich 3 - Schulkultur	Inhaltsbereich 4 – Professionalisierung	Inhaltsbereich 5 – Führung und Management

Titel: Schule und Unterricht öffnen								
Mögliche Anzahl der Fachseminarsitzungen: 1								
Fokus	mögliche fachliche Akzentuierung	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung			Inhaltsbereiche des Referenzrahmens Schulqualität NRW			
		Bezüge zu den Kompetenzen und Standards des Kerncurriculums (in Verbindung mit Anlage 1 der OVP)	Bezüge zu den Konkretionen der Handlungsfelder im Kerncurriculum	Handlungsfelder des KC				
Öffnung von Schule und Unterricht Außerschulische Lernorte	<ul style="list-style-type: none"> • Einbindung außerschulischer Lernorte • Planung, Durchführung und Auswertung von Exkursionen • Verwendung von verschiedenen Medien für die Bestimmung von Arten (inkl. Bestimmungs-Apps) • Individualisierung von Unterricht • Wettbewerbe und AGs (Begabtenförderung) • Besondere Lernleistung • Entwicklung schulischer Angebote zur äußeren Differenzierung 	<p>Kompetenz 1,2,3</p> <p>Konkretionen</p> <ul style="list-style-type: none"> • An der Kooperation mit schulexternen Partnern rollenadäquat mitwirken • Unterrichten und Erziehen an reflektierten Werten, Normen und Erziehungs- bzw. schulischen Bildungszielen ausrichten und dabei eine Haltung der Wertschätzung und Anerkennung von Diversität unterstützen • In schulischen Gremien sowie an der Planung und Umsetzung schulischer Entwicklungen und Vorhaben - auch mit Externen - in kollegialer Zusammenarbeit aktiv mitwirken • Außerunterrichtliche Situationen erzieherisch wirksam werden lassen • Lernprozesse teamorientiert, kooperativ und kollaborativ unter Nutzung erweiterter pädagogischer Ansätze und technologischer Möglichkeiten gestalten, personalisiertes und selbstbestimmtes Lernen unterstützen • Lernprozesse fach- und sachgerecht, motivierend, herausfordernd, sprachbildend und kognitiv aktivierend gestalten <p>Weitere Bezüge</p> <p>Leitlinie Perspektive(n) Dimension(en)</p> <p>Vielfalt ----- Bildung für nachhaltige Entwicklung gender sensibler Unterricht</p>	E, S, U	Inhaltsbereich 1 - Erwartete Ergebnisse und Wirkungen	Inhaltsbereich 2 - Lehren und Lernen	Inhaltsbereich 3 - Schulkultur	Inhaltsbereich 4 - Professionalisierung	Inhaltsbereich 5 - Führung und Management

Titel: Erziehen im Biologieunterricht					
Mögliche Anzahl der Fachseminarsitzungen: 2					
Fokus	mögliche fachliche Akzentuierung	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung			Inhaltsbereiche des Referenzrahmens Schulqualität NRW
		Bezüge zu den Kompetenzen und Standards des <u>Kerncurriculums</u> (in Verbindung mit <u>Anlage 1 der OVP</u>)	Bezüge zu den Konkretionen der Handlungsfelder im Kerncurriculum	Handlungsfelder des KC	
Gesundheits- und Sexualerziehung	Gesundheitserziehung und Sexualerziehung <ul style="list-style-type: none"> • Rechtliche Grundlagen • Konzepte • Kooperation mit Eltern und außerschulischen Partnern • Verantwortungsvoller Umgang mit Sexualität 	Kompetenz 1,2,3 Konkretionen <ul style="list-style-type: none"> • unterschiedliche Formen der Lerninitiierung und Lernsteuerung zur individuellen Förderung nutzen • Lernprozesse fach- und sachgerecht, motivierend, herausfordernd, sprachbildend und kognitiv aktivierend gestalten • Unterricht durchgängig als erziehenden Unterricht anlegen • Unterrichten und Erziehen an reflektierten Werten, Normen und Erziehungs- bzw. schulischen Bildungszielen ausrichten und dabei eine Haltung der Wertschätzung und Anerkennung von Diversität unterstützen • Die Erziehungsaufgabe und Vorbildfunktion annehmen, erfüllen und reflektieren • Mit schulischen und außerschulischen Partnern (z.B. Jugendhilfe, Therapeuten, Schulpsychologen, Betriebe) sowie den Erziehungsberechtigten in Erziehungsfragen kooperieren • Außerunterrichtliche Situationen erzieherisch wirksam werden lassen • Rechtliche Vorgaben und Konferenzbeschlüsse zur Leistungserziehung und Leistungsbewertung im Schulalltag umsetzen • Schülerinnen und Schüler sowie Erziehungsberechtigte anlass- und situationsgerecht auch unter Berücksichtigung kulturell begründeter Wertvorstellungen lösungsorientiert beraten 			Inhaltsbereich 1 - Erwartete Ergebnisse und Wirkungen
Umweltbildung				U, E, (S), L, B	Inhaltsbereich 2 - Lehren und Lernen
Werteerziehung					Inhaltsbereich 3 - Schulkultur
Bioethik	Werteerziehung und Umwelterziehung, Nachhaltigkeit <ul style="list-style-type: none"> • Konzepte zur Umwelterziehung und Werteerziehung • Werteentwicklung im Unterricht • Moraleische Urteilsfindung 	Weitere Bezüge Leitlinie Vielfalt Perspektive(n) ----- Dimension(en) Bildung für nachhaltige Entwicklung Demokratieerziehung sprachsensibler und gendersensibler Unterricht			Inhaltsbereich 4 – Professionalisierung
					Inhaltsbereich 5 – Führung und Management

Titel: Schulentwicklung									
Mögliche Anzahl der Fachseminarsitzungen: 1									
Fokus	mögliche fachliche Akzentuierung	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung			Inhaltsbereiche des Referenzrahmens Schulqualität NRW				
		Bezüge zu den Kompetenzen und Standards des Kerncurriculums (in Verbindung mit <u>Anlage 1 der OVP</u>)	Bezüge zu den Konkretionen der Handlungsfelder im Kerncurriculum	Handlungsfelder des KC					
Fachkonferenzerarbeit	<ul style="list-style-type: none"> • fächerübergreifende Unterrichtsprojekte • Zusammenarbeit mit Kolleginnen und Kollegen in der Fachkonferenz • Unterrichtsentwicklung • Beiträge zur Gestaltung des Schulprogramms 	<p>Kompetenz 1,2,3</p> <p>Konkretionen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Technologische und pädagogische Entwicklungen für die Gestaltung und Modernisierung von Schule nutzen • Feedback und kollegiale Beratung als Hilfe zur Unterrichtsentwicklung und Arbeitsentlastung praktizieren • Sich an internen und externen Evaluationen beteiligen und die Ergebnisse für die systematische Unterrichts- und Schulentwicklung nutzen • An der Kooperation mit schulexternen Partnern rollenadäquat mitwirken <p>Weitere Bezüge</p> <p>Leitlinie -----</p> <p>Perspektive(n) Digitalisierung</p> <p>Dimension(en) -----</p>	S	Inhaltsbereich 1 - Erwartete Ergebnisse und Wirkungen	Inhaltsbereich 2 - Lehren und Lernen	Inhaltsbereich 3 - Schulkultur	Inhaltsbereich 4 – Professionalisierung	Inhaltsbereich 5 – Führung und Management	
Fächerübergreifende Projekte									
Schulprogrammarbeit									

Titel: Wie bereite ich mich auf Prüfungstage bzw. Beförderungsstellen vor?

Mögliche Anzahl der Fachseminarsitzungen: 1

Fokus	mögliche fachliche Akzentuierung	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung		Handlungsfelder des KC	Inhaltsbereiche des Referenzrahmens Schulqualität NRW
		Bezüge zu den Kompetenzen und Standards des Kerncurriculums (in Verbindung mit <u>Anlage 1 der OVP</u>)	Bezüge zu den Konkretionen der Handlungsfelder im Kerncurriculum		
Bewer-bungsmög-lichkeiten Beförde-rungsstellen Ablauf eines Prüfungsta-ges	<ul style="list-style-type: none"> Reflexion der eigenen Rolle als Biologielehrkraft vor dem Hintergrund der Handlungsfelder Umgang mit Handlungssituationen aus den verschiedenen Handlungsfeldern im Schulalltag 	<p>Kompetenz 1,2,3</p> <p>Konkretionen</p> <ul style="list-style-type: none"> unterschiedliche Formen der Lerninitiierung und Lernsteuerung zur individuellen Förderung nutzen Lernprozesse fach- und sachgerecht, motivierend, herausfordernd, sprachbildend und kognitiv aktivierend gestalten Unterrichten und Erziehen an reflektierten Werten, Normen und Erziehungs- bzw. schulischen Bildungszielen ausrichten und dabei eine Haltung der Wertschätzung und Anerkennung von Diversität unterstützen Schülerinnen und Schüler zur kritischen Reflexion von Medienangeboten und der eigenen Mediennutzung befähigen Leistungen systematisch und kriterienorientiert auch mit technologiebasierten Aufgabenformaten erfassen und gemeinsam mit Schülerinnen und Schülern reflektieren Beratungsanlässe wahrnehmen und schulische Beratungskonzepte für die Planung von Beratungen nutzen Berufliche Haltungen, Erfahrungen und Kompetenzentwicklungen insbesondere in kollegialen und multiprofessionellen Zusammenhängen reflektieren und Konsequenzen ziehen <p>Weitere Bezüge</p> <p>Leitlinie Vielfalt</p> <p>Perspektive(n) Digitalisierung Reflexivität</p> <p>Dimension(en) -----</p>	U, L, B, S, E	<p>Inhaltsbereich 1 - Erwartete Ergebnisse und Wirkungen</p> <p>Inhaltsbereich 2 - Lehren und Lernen</p> <p>Inhaltsbereich 3 - Schulkultur</p> <p>Inhaltsbereich 4 - Professionalisierung</p> <p>Inhaltsbereich 5 – Führung und Management</p>	